



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Friedrich Matthissons Gedichte

Matthisson, Friedrich von

Zürich, 1797

An Salis.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-49975](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-49975)

A N S A L I S.

Durch des heiligen Bergwalds Nacht, am Tosen
Wilder Ströme der Tief', o Salis, wandelt
Über Wolken dein Freund am grauen Bernhard
Sinnend und einsam.

Aus Gedanken der Schwermut weckt mich plötzlich
Hier am Zackengeklipp' der Sturz der Dranse;
Höchauf siedet der Schaum, dumpf brüllt der Klüfte
Donnernder Aufruhr.

Herrlich kleidet die Felswand ob der Brücke,
Von den Wogen des Abgrunds bis zum Gipfel
Mit dem lustigen Kreuz, der Alpenrose
Brennender Purpur.

Höher streb' ich empor; mit jedem Schritte
Beut die schimmernde Blumenwelt voll neuer
Wunderformen im reichsten Schmelz ein schönes
Zaubergemälde.

Hier auf duftendem Grün, im Sonnenglanze,
Wiegt, o reizendes Bild! wie auf safirner
Urn', am Saume der blauen Enziane
Sich der Apollo.

Ziegen weiden umher; die Alpenlerche
Singt ihr einsames Lied; aus fernen Thälern
Schallt das Muhen der Heerd' und ihrer Klocken
Dumpfes Geläute.

Dein gedenk' ich, o Salis, mit der Sehnsucht
Heißer Thräne! Der Berge Pracht umflore
Plötzlich trübende Schleier; nur dein Bildniß
Dämmert im Nebel.
